

NEUE PARTNERSCHAFTEN Heidelberg präsentierte sich auf der Verpackungsmesse *interpack* in Düsseldorf als Systemintegrator für die Wertschöpfungskette in der Verpackungsproduktion. Durch Partnerschaften mit *PackSmart*, *Metsä Board* und der *Pfenning Group* erweitert Heidelberg sein Angebot in den Bereichen Sicherheit, Nachhaltigkeit und Logistik.
> [heidelberg.com](https://www.heidelberg.com)

REZERTIFIZIERT Die Onlinedruckerei *Onlineprinters* hat die Rezertifizierung mit dem französischen Umweltsiegel *Imprim'Vert* absolviert. Die Auszeichnung bestätigt das Einhalten strenger Standards bei der Lagerung von Gefahrstoffen, der Abfallentsorgung und dem Energieverbrauch. > [onlineprinters.de](https://www.onlineprinters.de)

GRUSELIG? 40% der Deutschen empfinden personalisierte Werbung als gruselig, sagt ein *Yougov-Report*. Dagegen sehen sie 32% als hilfreich an. Mit 57% stehen die Befragten besonders negativ zu Werbung, die auf ihrem Browserverlauf basiert. Mehr als jeder Zweite wünscht sich klare Möglichkeiten zur Ablehnung, um sich mit personalisierter Werbung wohler zu fühlen. > [yougov.com](https://www.yougov.com)

FÜR CHATBOTS HAFTBAR Unternehmen, die KI-Chatbots auf Unternehmenswebsites einsetzen, haften für die Falschaussagen, wenn der Chatbot Unfug redet, urteilte das *Oberlandesgericht Hamm*. Das Urteil betrifft den Einsatz von KI im Kundenkontakt und dürfte für viele Händler, Plattformen und Dienstleister relevant werden. Denn das Gericht macht deutlich: Unternehmen können sich nicht darauf berufen, dass ein Chatbot eigenständig fehlerhafte Antworten erzeugt hat.

HITZE-HOTSPOTS KI-Rechenzentren verbrauchen nicht nur enorme Mengen an Energie und Wasser – sie heizen auch ihre Umgebung messbar auf. Forscher der *University of Cambridge* haben anhand von Satellitendaten nachgewiesen, dass die Oberflächentemperaturen nach Inbetriebnahme eines Rechenzentrums durchschnittlich um zwei Grad steigen – in einem Umkreis von bis zu zehn Kilometern. Im Extremfall wurden sogar 9,1 Grad mehr gemessen. Rund 340 Millionen Menschen weltweit sind davon bereits potenziell betroffen.

Print ist in einer fragmentierten Medienwelt der stabile Anker, ist vertrauenswürdig, sichtbar und unverzichtbar. Der Prospektmonitor 2026 des IFH Köln belegt, dass gedruckte Prospekte 97% der Verbraucher erreichen. Sie werden im Briefkasten entdeckt, geben Orientierung und führen nahtlos in digitale Kanäle. Ein ähnliches Bild ergibt sich aus den Branchenzahlen des BVDA: Kostenlose Wochenzeitungen sind mit 42 Mio. Exemplaren pro Woche fest im Alltag verankert und sorgen für Reichweite. Für die Druckindustrie ist das ein starkes Signal: Print bleibt unverzichtbar.

Bundesverband Druck und Medien

HEIDELBERG

Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 25/26

Nach den vorläufigen Zahlen wird Heidelberg das prognostizierte Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2025/26 erreichen. Auch der Auftragseingang konnte den Trend der Abschlussquartale vorangegangener Jahre fortsetzen.



Die bereinigte EBITDA-Marge sieht sich hingegen fortwährend der Belastung ausgesetzt und wird nach vorläufigen, noch ungeprüften Zahlen voraussichtlich mit rund 6,6% die prognostizierte Bandbreite nicht erreichen. Anfang Februar wurde im Kontext des Q3 2025/26-Reports die Jahresprognose für die bereinigte EBITDA-Marge in den unteren Bereich der prognostizierten Steigerung angepasst. Zum damaligen Zeitpunkt waren die maßgeblichen Gründe vor allem negative Währungseffekte sowie die schwächelnde Investitionsnachfrage als Folge eines zunehmend durch globale Unsicherheit geprägten Makroumfeldes.

Die Investitionsnachfrage hat sich mit Start des Iran-Konfliktes am 28. Februar 2026 nochmals abrupt deutlich abgeschwächt – dies im Zusammenspiel mit sequenziell stabilen und somit fortwährend belastenden Währungseinflüssen. Ein im Jahresvergleich eingetrübter Produktmix sowie erste, zeitlich vorgezogene Investitionen in neue, vielversprechende Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts (vor allem Defense) haben auf Basis des aktuellen, vorläufigen Stands gegenüber der ursprünglichen Erwartung zu Geschäftsjahresstart am 1. April 2025 zu einer operativen Ergebnisabweichung geführt, deren Volumen sich insbesondere im März 2026 stark erhöht hat.

Der Aufbau eines zweiten Standbeins führt bei Heidelberg zudem über den Bereich HD Advanced Technologies zu vorgezogenen und steigenden Anfangsaufwendungen insbesondere aufgrund des erfolgreichen Starts im Bereich Defense. Damit will das Unternehmen unter anderem von dem künftig stark wachsenden Verteidigungsmarkt profitieren.

Die endgültigen, geprüften Geschäftszahlen wird Heidelberg am 10. Juni 2026 veröffentlichen.